

Vote: Wenn aber die frische Luft dem menschlichen Körper so zuträglich ist, so brauchen sie ja die Kranken nötiger als die Gesunden.

Bürger: Das sind Grübeleien. Dem Kranken ist nichts besser als die Wärme, dabei bleibe ich.

Vote: Ich bleibe aber nicht dabei. Vorige Woche hatte ich etliche Forellen, die wollten mir absteigen, geschwind tat ich sie ins frische Wasser, und sie wurden wieder munter. Nach Seiner Meinung hätte ich wohl besser getan, wenn ich sie in warmes Wasser geworfen hätte.

Bürger: Ei, ein Mensch ist ja keine Forelle.

Vote: Darin gebe ich ihm ja vollkommen recht. Die Forelle lebt im Wasser, der Mensch in der Luft. Ich will ja aber auch nicht, daß Er seine Kinder ins Wasser werfen, sondern nur, daß Er sie an die frische Luft bringen soll. Sag' Er mir doch, läßt Er denn gar keine frische Luft in die Stube?

Bürger: O ja, in heißen Tagen mach' ich die Fenster ein bißchen auf. Sonst sind sie immer zu. Die Wärme, dabei bleibe ich, ist für den Menschen das beste.

Vote: So bleibe Er dabei.

Bürger: Sonst weiß Er mir nichts zu raten?

Vote: Noch eins und das andere. Wer aber glaubt, daß die Wärme für den Menschen das beste sei, dem ist weder zu raten noch zu helfen.

Chr. W. Salzmann.

209. Pflege der Atmungsorgane.

a) Beschreibung.

Die Lunge liegt in dem oberen Teile der Brusthöhle und besteht aus zwei Teilen, die man Lungenflügel nennt. Sie ist ein weiches, schwammartiges Gewebe und enthält 1800 Millionen Luftzellen. Die Wände dieser Zellen sind mit einem dichten Netz der feinsten Blutadern umspinnen. Die Tätigkeit der Lunge ist für den Körper so unentbehrlich, daß der Mensch stirbt, wenn die Lunge ihre Arbeit einstellt.

b) Nachteilige Einflüsse.

Staub und schlechte Luft sind für die Lunge ein Gift.

Soll kein Staub in die Luft unserer Wohnzimmer gelangen, so muß durch häufiges Abwischen der Möbel und durch Abwaschen des Bodens mit nassen Tüchern der Staub sorgfältig entfernt werden. Auch Lampen, Gasflammen und Öfen verderben die Luft, indem sie den Sauerstoff verzehren und schädliche Gasarten und Rauch der Luft beimischen.

Dasselbe geschieht durch längeren Aufenthalt vieler Menschen in einem geschlossenen Raume. Es muß daher von Zeit zu Zeit und zwar möglichst oft durch Öffnen der Fenster reine Luft in die Zimmer geleitet werden. Ist man genötigt, in einem mit staubiger oder rauchiger Luft gefüllten Raume längere Zeit zu verweilen, so atme man nur durch die Nase, da durch den Nasenschleim die eingeatmete Luft teilweise gereinigt wird.